

MUSTERPRÜFUNG  
PUBLIZIERT**Mündliche Prüfung****Fall Nr. 2**

Hauptprüfungsexperte/in

Urs Büchler / Liliane Grüter-Gebistorf

16.-18. Juni 2021

**EXPERTEN-VERSION**

|                             |                             |
|-----------------------------|-----------------------------|
| <b>Prüfungsmodus</b>        | Mündliche Prüfung           |
| <b>Prüfungsdauer</b>        |                             |
| Vorbereitungszeit           | 45 Minuten                  |
| Mündliche Prüfung           | 30 Minuten, aufgeteilt in   |
| Präsentation                | 10 – 12 Minuten             |
| Kundengespräch              | 18 – 20 Minuten             |
| <b>Punktemaximum</b>        | 100 Punkte                  |
| <b>Erlaubte Hilfsmittel</b> | Siehe Kapitel «Hilfsmittel» |

Kandidat/in

---

Experte/in 1

Experte/in 2

---

  
(in Blockschrift)

---

  
(in Blockschrift)

| Zusammenzug                    | Max. Punkte | Erreichte Punkte |
|--------------------------------|-------------|------------------|
| Fachkompetenz                  | 60          |                  |
| Prozess- und Methodenkompetenz | 20          |                  |
| Sozialkompetenz                | 20          |                  |
| TOTAL                          | 100         |                  |

## Hinweise zur mündlichen Prüfung

Sie erhalten während der Vorbereitungszeit einen Fall mit einer Ausgangslage sowie mehreren Aufgaben und einem Präsentationsauftrag.

Die Prüfungssituation ist ein Kundentermin zwischen Ihnen, Finanzplaner<sup>1</sup> in der Firma X, und Ihrem Kunden (Experten). Die Prüfung besteht aus der Präsentation Ihrer Lösungsansätze von ca. 10 – 12 Minuten gemäss Vorbereitungsauftrag, gefolgt von einem Gespräch mit dem Kunden (Experten) zu Ihrer Präsentation sowie zu weiteren Fragen des Kunden. Das Gespräch erstreckt sich grundsätzlich über den gesamten Prüfungsstoff.

Ihre Leistungen an der mündlichen Prüfung werden nach diesen drei gewichteten Bereichen bewertet:

| <b>Bereich</b>                 | <b>Gewichtung</b> |
|--------------------------------|-------------------|
| Fachkompetenz                  | 60 Punkte         |
| Prozess- und Methodenkompetenz | 20 Punkte         |
| Sozialkompetenz                | 20 Punkte         |

## Hilfsmittel

Der Prüfungsfall inkl. Beilagen sowie die während der Vorbereitungszeit (vgl. unten) erstellte Kurzpräsentation.

Sie dürfen den eigenen Taschenrechner, die offizielle Formelsammlung, die Gesetzestexte und Stifte mitbringen und benutzen. Des Weiteren werden Ihnen leere Blätter für die Erstellung Ihrer Präsentation zur Verfügung gestellt. Im Prüfungsraum stehen ein Flipchart mit Buntstiften sowie ein Block und Schreibzeug zur Verfügung.

Für die Präsentation können Sie die vorbereiteten Notizen (wie z.B. Zeichnungen, Grafiken, Tabellen, Bullet Points) auf Papier einsetzen. Sie dürfen nur während der Vorbereitungszeit erarbeitete Notizen verwenden, d.h. Sie dürfen keine Notizen verwenden, welche vor dem Prüfungstermin aufbereitet worden sind. Während dem Kundengespräch dürfen Sie auf einem Block weitere Notizen machen, Berechnungen vornehmen oder Visualisierungen erstellen.

---

<sup>1</sup> Zwecks einfacherer Lesbarkeit wird nachfolgend nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist immer auch mitgemeint.

Mit Ausnahme des Taschenrechners ist der Einsatz elektronischer Hilfsmittel (z.B. Laptop, Tablet) für die Vorbereitung und die Präsentation nicht zulässig. Es ist verboten, die Prüfungsunterlagen bildlich festzuhalten oder das Prüfungsgespräch aufzuzeichnen, bspw. mittels Kamera oder Mobiltelefon. Ein Verstoss gegen dieses Verbot gilt als Verwendung unerlaubter Hilfsmittel im Sinne von Art. 12 Ziff. 2 der Prüfungsordnung und hat den Ausschluss von der Prüfung zur Folge.

## Handlungsrahmen für das Prüfungsgespräch

Ihr Arbeitskollege ist krank und hat Sie gebeten, einen Kundentermin an seiner Stelle wahrzunehmen. Sie wissen noch nicht, ob der Kunde oder die Kundin<sup>2</sup> zum Gespräch erscheinen wird. In 45 Minuten beginnt das Kundengespräch. Sie bereiten sich nun darauf vor.

**Teil 1:** Erstellen Sie eine Präsentation (10-12 Minuten), anhand derer Sie die Ausgangslage und Ihre Lösungsvorschläge verständlich darstellen können. Die Präsentation richtet sich an den Kunden und soll diesem helfen, Ihre Lösung nachvollziehen zu können. Sie sollen

- **die Ist-Situation bzw. die Bedürfnisse des Kunden darlegen**
- **inhaltliche Lösungsansätze für die Bedürfnisse des Kunden definieren**
- **die Rahmenbedingungen (z.B. gesetzlicher Art) und Vorgaben des Kunden berücksichtigen**
- **soweit erforderlich konkrete Berechnungen machen**
- **und eine Schlussfolgerung mit Empfehlungen formulieren.**

Begründen Sie alle Ihre Ausführungen in der Präsentation plausibel und nachvollziehbar. Veranschaulichen Sie sie eventuell durch Zeichnungen, Grafiken oder Zahlenbeispiele. Machen Sie den Kunden auf allfällige Optimierungsmöglichkeiten oder Risiken aufmerksam.

Im Anschluss an die Präsentation wird der Kunde Ihnen Präzisierungsfragen zur Präsentation (**Teil 2**) und verschiedene Fachfragen zum Fall (**Teil 3**) stellen.

Im Dossier Ihres Arbeitskollegen haben Sie Informationen zur Ausgangslage, die konkreten Fragestellungen des Kunden, ergänzende Angaben sowie bereits vorbereitete Beilagen gefunden.

---

<sup>2</sup> Experten nehmen die Rolle des Kunden, Expertinnen die Rolle der Kundin ein.

## Ausgangslage

Beat Burger, geboren 11.12.1976 (44), und Martina Burger, geboren 15.12.1978 (42), sind seit 2010 verheiratet. Beat ist in Bern aufgewachsen und studierte Informatik an der ETH Zürich. Martina ist ausgebildete Drogistin. Das Ehepaar hat Zwillinge, Kenan und Kevin, geboren 15.01.2015 (6). Seit der Heirat leben sie gemeinsam in einer 5.5-Zimmer-Mietwohnung an der Freudenreichstrasse 10 in 3047 Bremgarten bei Bern. Beat Burger hat aus einer früheren Beziehung eine Tochter, Tina, 20 Jahre alt, welche als Marketingassistentin tätig ist.

Beat Burger ist seit über zehn Jahren bei der SmartIT Services AG in Bern als Teamleiter in einem Vollzeitpensum angestellt. Martina Burger ist nach einer längeren Kinderpause seit dem 01.01.2021 in einem Teilzeitpensum von 60% bei der Naturdrogerie AG in Bern als Drogistin tätig. In diesem Zusammenhang sind verschiedene Fragen rund um die AHV und den neuen Pensionskassen-Anschluss von Martina Burger aufgetaucht.

Die Mutter von Martina Burger verstarb vor 3 Jahren. Ihr Vater verstarb ebenfalls bereits vor einigen Jahren. Die Erbschaft in Form eines grösseren Wertschriftendepots teilten sich die beiden Schwestern, Martina und Rebecca, je hälftig.

Beat und Martina möchten aus der Mietwohnung in ein Einfamilienhaus mit Garten umziehen. Sie haben beschlossen, ein Einfamilienhaus am Kutscherweg 25 in 3047 Bremgarten bei Bern zu kaufen. In und rund um dieses Haus werden sie noch einige Renovationsarbeiten vornehmen lassen. Sie sind aber noch unsicher, ob sie diese Arbeiten auf einmal einplanen oder auf mehrere Jahre verteilen sollen.

| Einkommen (brutto) |     |         |
|--------------------|-----|---------|
| Beat Burger        | CHF | 135'520 |
| Martina Burger     | CHF | 60'000  |

| 1. Säule: AHV                                          |     |        |
|--------------------------------------------------------|-----|--------|
| Beat Burger: massgebendes durchschnittliches Einkommen | CHF | 71'332 |

| 2. Säule: Pensionskasse                              |                       |         |
|------------------------------------------------------|-----------------------|---------|
| Beat Burger: Pensionskassenkapital per 31.12.2020    | CHF                   | 185'000 |
| Martina Burger: Pensionskassenkapital per 01.01.2021 | siehe Vorsorgeausweis |         |

**Gebundene Vorsorge 3a (Werte per 31.12.2020)**

|                            |     |        |
|----------------------------|-----|--------|
| Beat Burger: Konto BEKB    | CHF | 98'000 |
| Martina Burger: Konto BEKB | CHF | 48'000 |

**Freie Vorsorge 3b (Werte per 31.05.2021)**

|                                         |     |         |
|-----------------------------------------|-----|---------|
| Beat Burger: BEKB Privatkonto           | CHF | 13'000  |
| Martina und Beat Burger: BEKB Sparkonto | CHF | 250'000 |
| Martina Burger: PostFinance Privatkonto | CHF | 6'000   |
| Martina Burger: BEKB Wertschriftendepot | CHF | 400'000 |

**Mietwohnung Freudenreichstrasse 10, 3047 Bremgarten b. Bern**

|                        |     |       |
|------------------------|-----|-------|
| Monatlicher Mietzins   | CHF | 2'800 |
| Monatliche Nebenkosten | CHF | 200   |

**Einfamilienhaus Kutscherweg 25, 3047 Bremgarten b. Bern (zum Kauf angeboten)**

|                                      |     |           |
|--------------------------------------|-----|-----------|
| Kaufpreis                            | CHF | 1'000'000 |
| Steuerwert                           | CHF | 750'000   |
| Eigenmietwert                        | CHF | 20'000    |
| Renovationsarbeiten (werterhaltend)  | CHF | 100'000   |
| Renovationsarbeiten (wertvermehrend) | CHF | 50'000    |

**Ehegüter- und erbrechtliche Vorkehrungen**

Bisher wurden keine ehегüter- und erbrechtlichen Vorkehrungen getroffen.

## Fragestellungen

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. Stellen Sie die Ausgangslage dar.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 5 Punkte  |
| <p>2. Martina Burger war nach der Geburt der Zwillinge fünf Jahre lang nicht erwerbstätig und hat sich vollumfänglich der Kinderbetreuung gewidmet. Sie hat ein paar Fragen zu ihren AHV-Beiträgen und -Leistungen.</p> <p>2.1) Hat Martina Burger aufgrund der Kinderpause AHV-Beitragslücken?</p> <p>2.2) Was sind mögliche Ursachen von AHV-Beitragslücken?</p> <p>2.3) Könnte sie allfällige Lücken in der AHV nachträglich noch schliessen?</p> <p>2.4) Martina Burger überlegt sich, eine 30-jährige Haushaltshilfe mit einem monatlichen Einkommen in Höhe von CHF 180 anzustellen. Zudem möchte sie die 16-jährige Tochter der Nachbarin ab und zu als Babysitterin für die beiden Zwillinge engagieren. Frau Burger geht davon aus, dass aufgrund des geringen Lohnes für beide Personen keine AHV-Beitragspflicht besteht. Können Sie Frau Burger bestätigen, dass sie beide Personen nicht bei der AHV anmelden muss?</p> | 8 Punkte  |
| <p>3. Martina Burger hat von ihrer neuen Arbeitgeberin einen Pensionskassenausweis erhalten. In einer beigelegten Broschüre stand, dass es in der 2. Säule zwei verschiedene Systeme gibt – das Beitrags- und das Leistungsprimat. Beantworten Sie dazu die folgenden Fragen.</p> <p>3.1) Erklären Sie die Funktionsweise der beiden Systeme und machen Sie je ein nachvollziehbares Beispiel dazu.</p> <p>3.2) Arbeitet die Pensionskasse von Frau Burger nach dem Leistungsprimat oder nach dem Beitragsprimat? Erläutern Sie, woran Sie dies erkennen.</p> <p>3.3) Nennen Sie die Vor- und Nachteile des Beitrags- und des Leistungsprimats.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 11 Punkte |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| <p>4. Herr und Frau Burger werden im Haus am Kutscherweg 25 einige Renovationen vornehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Renovation von zwei Badzimmern, der Küche und der Heizungsinstallationen werden insgesamt etwa CHF 100'000 kosten (je ca. CHF 25'000). Diese Renovationskosten werden vollständig als werterhaltend anerkannt.</li><li>• Die Neugestaltung des Gartens inkl. teilweiser Überdachung und Anlage eines Swimming Pools wird etwa CHF 50'000 kosten. Diese Renovationskosten gelten als wertvermehrend.</li></ul> <p>Herr und Frau Burger sind unsicher, ob sie die Renovationen auf einmal gleich nach dem Kauf des Hauses vornehmen lassen oder auf mehrere Jahre verteilen sollen. Sie möchten die Renovationen nur aufschieben, falls dies Einsparungen mit sich bringt. Von einem befreundeten Treuhänder haben sie die beiliegenden Steuerberechnungen erhalten. Sollen Herr und Frau Burger die Renovationen auf einmal vornehmen lassen oder auf die nächsten Jahre verteilen, wenn ja, wie? Begründen Sie Ihre Empfehlung.</p> | 6 Punkte |
| <p>5. Fassen Sie Ihre Ausführungen, Schlussfolgerungen und Empfehlungen aus den vorgängigen Aufgaben für Herrn/Frau Burger zusammen, und leiten Sie ins weitere Gespräch mit Herrn/Frau Burger über.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 5 Punkte |

## Beilagen

1. Auszug aus dem Merkblatt AHV-Beiträge
2. Auszug aus dem Merkblatt AHV-Nichterwerbstätigenbeiträge
3. Pensionskassenausweis Martina Burger
4. Diverse Steuerberechnungen

## Teil 1: Präsentation (max. 35 Fachkompetenz-Punkte)

### Hinweis für die Experten:

Bitte unterbrechen Sie den Kandidaten während der Präsentation (10-12 Minuten) nicht.

### Frage 1

**5 Punkte**

Stellen Sie die Ausgangslage dar.

| Musterlösung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Punkte |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| <b>Persönlich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Beat Burger (Alter 44, geboren am 11.12.1976) und Martina Burger (Alter 42, geboren am 15.12.1978) sind seit 10 Jahren verheiratet.</li> <li>b. Kinder gemeinsam: Zwillinge, geboren am 15.01.2015 (6)</li> <li>c. Kind aus einer früheren Beziehung von Beat: Tochter Tina (20), Marketingassistentin</li> <li>d. Beat Burger, Informatiker, Teamleiter bei SmartIT Services AG, Bern</li> <li>e. Martina Burger, Drogistin, 60% Pensum bei der Naturdrogerie AG, Bern</li> <li>f. Wohnsituation: 5 ½-Zimmer-Mietwohnung in Bremgarten b. Bern, Miete CHF 2'800 plus Nebenkosten CHF 200</li> </ul> | 2      |
| <b>Finanziell</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Einkommen Beat Burger brutto: CHF 135'520</li> <li>b. Einkommen Martina Burger brutto: CHF 60'000</li> <li>c. Liquidität: CHF 269'000</li> <li>d. Wertschriftendepot von Frau Burger aus einer Erbschaft von ihrer verstorbenen Mutter: CHF 400'000</li> <li>e. Säule 3a-Guthaben (Bankkonti): CHF 146'000</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                | 2      |
| <b>Fragen/Kundenwünsche:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Verschiedene Fragen rund um die AHV</li> <li>b. Fragen zur neuen Pensionskasse von Martina Burger</li> <li>c. Beratung bzgl. Einsparungsmöglichkeiten bei den Renovationen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1      |

## Frage 2

8 Punkte

Martina Burger war nach der Geburt der Zwillinge fünf Jahre lang nicht erwerbstätig und hat sich vollumfänglich der Kinderbetreuung gewidmet. Sie hat ein paar Fragen zu ihren AHV-Beiträgen und -Leistungen.

- 2.1) Hat Martina Burger aufgrund der Kinderpause AHV-Beitragslücken?
- 2.2) Was sind mögliche Ursachen von AHV-Beitragslücken?
- 2.3) Könnte sie allfällige Lücken in der AHV nachträglich noch schliessen?
- 2.4) Martina Burger überlegt sich, eine 30-jährige Haushaltshilfe mit einem monatlichen Einkommen in Höhe von CHF 180 anzustellen. Zudem möchte sie die 16-jährige Tochter der Nachbarin ab und zu als Babysitterin für die beiden Zwillinge engagieren. Frau Burger geht davon aus, dass aufgrund des geringen Lohnes für beide Personen keine AHV-Beitragspflicht besteht. Können Sie Frau Burger bestätigen, dass sie beide Personen nicht bei der AHV anmelden muss?

| Musterlösung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Punkte     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Nein, sie hat aufgrund der Kinderpause <b>keine AHV-Beitragslücken</b> , da sie zu dieser Zeit verheiratet war. <b>Verheiratete</b> Personen, die nicht erwerbstätig sind, sind von der AHV-Beitragspflicht befreit, sofern der Ehegatte im Sinne der AHV erwerbstätig ist und mindestens Beiträge in Höhe von CHF 1'006 (doppelter Mindestbeitrag von CHF 503) entrichtet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1.5        |
| <p>Mögliche Ursachen von AHV-Beitragslücken sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Studienjahre</b> nach Erreichen des 21. Altersjahres, wenn der Mindestbeitrag nicht einbezahlt wurde</li> <li>• <b>Zuzug in die Schweiz</b> nach Alter 21</li> <li>• <b>Kurze oder kleine Arbeitseinsätze</b> mit geringfügigen Entschädigungen bei diversen Arbeitgebern, welche von der AHV Beitragspflicht befreit waren, wenn im selben Jahr der Mindestbeitrag nicht einbezahlt wurde</li> <li>• Ganzjährige <b>Auslandaufenthalte</b></li> <li>• <b>Wegzug aus der Schweiz</b></li> <li>• Bezug von <b>Taggeldleistungen</b> einer Versicherung bei Unfall oder Krankheit</li> <li>• <b>Keine Leistung von AHV-Nichterwerbstätigenbeiträgen</b> nach einer vorzeitigen Pensionierung</li> </ul> | 3.5        |
| Wenn jemand Lücken hat, können diese geschlossen werden, indem die fehlenden Beiträge nachbezahlt werden. Das ist aber nur möglich bei Lücken, die <b>in den letzten fünf Jahren</b> entstanden sind und wenn diese Person zur gegebenen Zeit <b>in der Schweiz versichert</b> war.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1          |
| Für <b>Hausdienstarbeitnehmende</b> ist der Arbeitgeber verpflichtet, Sozialversicherungsbeiträge abzurechnen, auch wenn der Jahreslohn weniger als CHF 2'300 (= Grenze für geringfügigen, nicht AHV-pflichtigen Lohn) beträgt. Für die Haushaltshilfe müssen somit <b>AHV-Beiträge</b> entrichtet werden. Hausangestellte <b>unter 18 Jahren</b> hingegen unterstehen <b>keiner AHV-Beitragspflicht</b> . Für die Babysitterin müssen somit noch keine AHV-Beiträge entrichtet werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1<br><br>1 |

## Frage 3

11 Punkte

Martina Burger hat von ihrer neuen Arbeitgeberin einen Pensionskassenausweis erhalten. In einer beigelegten Broschüre stand, dass es in der 2. Säule zwei verschiedene Systeme gibt – das Beitrags- und das Leistungsprimat. Beantworten Sie dazu die folgenden Fragen.

- 3.1) Erklären Sie die Funktionsweise der beiden Systeme und machen Sie je ein nachvollziehbares Beispiel dazu.
- 3.2) Arbeitet die Pensionskasse von Frau Burger nach dem Leistungsprimat oder nach dem Beitragsprimat? Erläutern Sie, woran Sie dies erkennen.
- 3.3) Nennen Sie die Vor- und Nachteile des Beitrags- und des Leistungsprimats.

| Musterlösung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Punkte              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| <b>Beitragsprimat:</b><br>Die Leistungen werden im Versicherungsfall aufgrund der Beiträge des Versicherten und der Zinsen berechnet. Sie werden nicht wie im Leistungsprimat in Prozenten des Einkommens, sondern <b>effektiv basierend auf dem angesparten Guthaben ausgewiesen</b> . Für die Berechnung der Altersrente wird das tatsächlich angesparte Pensionskassenkapital mit einem im Reglement definierten <b>Umwandlungssatz</b> berechnet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1                   |
| <b>Beispiel:</b><br>Angespartes Kapital CHF 400'000, Umwandlungssatz 6.5% -> Altersrente = CHF 26'000 p.a.<br><b>Experten:</b> Ein sinnvolles Beispiel mit einem möglichen Umwandlungssatz ist korrekt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 1                   |
| <b>Leistungsprimat:</b><br>Die Leistungen werden im Versicherungsfall zum Voraus <b>als Prozentsatz des versicherten Lohnes</b> festgelegt. Die Beiträge werden so festgesetzt, dass sie zusammen mit der Verzinsung ausreichen, um das für die Leistungen erforderliche Vorsorgekapital zu bilden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1                   |
| <b>Beispiel:</b><br>Bruttolohn CHF 100'000; Koordinationsabzug CHF 25'095 > versicherter Lohn = CHF 74'905<br>Rente = 60% des versicherten Lohnes = CHF 44'943 p.a.<br><b>Experten:</b> Ein sinnvolles Beispiel mit 40-70% des versicherten Lohnes ist korrekt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1                   |
| Sowohl die Alters- als auch die Risikoleistungen werden gemäss <b>Beitragsprimat</b> berechnet.<br>Dass die <b>Altersleistungen gemäss Beitragsprimat</b> berechnet werden, erkennt man daran, <ul style="list-style-type: none"> <li>dass die voraussichtliche Altersrente mit Projektionszins höher ist als ohne Projektionszins sowie daran</li> <li>dass die voraussichtliche Altersrente bei einem Leistungsprimat deutlich höher wäre (z.B. 60% vom versicherten Lohn = <math>60\% \cdot \text{CHF } 44'943 = \text{CHF } 26'966</math>). Die voraussichtliche Altersrente beträgt aber nur CHF 17'951.</li> </ul> Dass die <b>Risikoleistungen gemäss Beitragsprimat</b> berechnet werden, erkennt man daran, <ul style="list-style-type: none"> <li>dass die Invalidenrente bei einem Leistungsprimat 40% vom versicherten Lohn betragen müsste (<math>40\% \cdot \text{CHF } 44'943 = \text{CHF } 17'977</math>). Die effektive Invalidenrente beträgt aber nur CHF 13'407.</li> </ul> <b>Experten:</b> Je eine korrekte Begründung ergibt die volle Punktzahl. | 1<br><br>1<br><br>1 |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| <p><b><u>Beitragsprimat</u></b></p> <p><b>Vorteile:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine direkte Abhängigkeit vom aktuellen Lohn, Vorsorgesituation bleibt auch bei vorübergehenden Pensumsänderungen fast stabil</li> <li>• Transparente Berechnung</li> </ul> <p><b>Nachteile:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Starke Abhängigkeit von der Beitragshöhe, der zukünftigen Verzinsung und dem Umwandlungssatz</li> <li>• Grundsätzlich tragen die Versicherten das Anlage- und Finanzierungsrisiko.</li> </ul> <p><b><u>Leistungsprimat</u></b></p> <p><b>Vorteile:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikoleistungen in Abhängigkeit vom Lohn sind für Versicherte mit wenig Sparguthaben (z.B. für junge Versicherte) meistens attraktiver.</li> <li>• Die Pensionskasse trägt das Anlage- und Finanzierungsrisiko.</li> </ul> <p><b>Nachteile:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versicherungsschwankungen bei Lohnschwankungen (z.B. bei Pensums-Änderungen)</li> <li>• Intransparente Finanzierung (Barwertberechnung mit verschiedenen Parametern wie Zinsen, Sterblichkeit etc.)</li> <li>• Bei einem Wechsel zu einer Pensionskasse mit Beitragsprimat würde u.U. eine erhebliche Reduktion der Altersleistungen resultieren.</li> </ul> | <p>2</p> <p>2</p> |
| <p><b>Experten:</b> Falls die beiden Begriffe Beitrags- und Leistungsprimat verwechselt und stets falsch verwendet werden, bitte einmal 2 Punkte abziehen, aber für alle Folgefehler keine Punkte abziehen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                   |

## Frage 4

6 Punkte

Herr und Frau Burger werden im Haus am Kutscherweg 25 einige Renovationen vornehmen:

- Die Renovation von zwei Badzimmern, der Küche und der Heizungsinstallationen werden insgesamt etwa CHF 100'000 kosten (je ca. CHF 25'000). Diese Renovationskosten werden vollständig als werterhaltend anerkannt.
- Die Neugestaltung des Gartens inkl. teilweiser Überdachung und Anlage eines Swimming Pools wird etwa CHF 50'000 kosten. Diese Renovationskosten gelten als wertvermehrend.

Herr und Frau Burger sind unsicher, ob sie die Renovationen auf einmal gleich nach dem Kauf des Hauses vornehmen lassen oder auf mehrere Jahre verteilen sollen. Sie möchten die Renovationen nur aufschieben, falls dies Einsparungen mit sich bringt. Von einem befreundeten Treuhänder haben sie die beiliegenden Steuerberechnungen erhalten. Sollen Herr und Frau Burger die Renovationen auf einmal vornehmen lassen oder auf die nächsten Jahre verteilen, wenn ja, wie? Begründen Sie Ihre Empfehlung.

| Musterlösung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Punkte      | Folgefehler              |                          |                       |                       |                  |            |  |  |  |                            |            |           |   |            |                            |            |            |   |            |                             |           |            |   |            |   |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|------------|--|--|--|----------------------------|------------|-----------|---|------------|----------------------------|------------|------------|---|------------|-----------------------------|-----------|------------|---|------------|---|--|
| <p>Die <b>wertvermehrenden Kosten</b> für die <b>Neugestaltung des Gartens</b> sind <b>nicht steuerlich abzugsfähig</b>. Diese Renovation kann somit unabhängig von den anderen Renovationen sobald als möglich vorgenommen werden.</p> <p>Die <b>werterhaltenden Renovationen</b> hingegen sind <b>steuerlich abzugsfähig</b>. Je nach Aufteilung der Renovationen auf 1, 2 oder 4 Jahre ergeben sich gemäss den Beilagen die folgenden Steuerersparnisse:</p> <table><tr><th></th><th>Steuersumme</th><th>Steuerersparnis einmalig</th><th>Anzahl Jahre</th><th>Steuerersparnis total</th></tr><tr><td>Ohne Steuerabzug</td><td>CHF 31'958</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Mit CHF 25'000 Steuerabzug</td><td>CHF 25'034</td><td>CHF 6'924</td><td>4</td><td>CHF 27'696</td></tr><tr><td>Mit CHF 50'000 Steuerabzug</td><td>CHF 18'868</td><td>CHF 13'090</td><td>2</td><td>CHF 26'180</td></tr><tr><td>Mit CHF 100'000 Steuerabzug</td><td>CHF 9'006</td><td>CHF 22'952</td><td>1</td><td>CHF 22'952</td></tr></table> |             | Steuersumme              | Steuerersparnis einmalig | Anzahl Jahre          | Steuerersparnis total | Ohne Steuerabzug | CHF 31'958 |  |  |  | Mit CHF 25'000 Steuerabzug | CHF 25'034 | CHF 6'924 | 4 | CHF 27'696 | Mit CHF 50'000 Steuerabzug | CHF 18'868 | CHF 13'090 | 2 | CHF 26'180 | Mit CHF 100'000 Steuerabzug | CHF 9'006 | CHF 22'952 | 1 | CHF 22'952 | 1 |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Steuersumme | Steuerersparnis einmalig | Anzahl Jahre             | Steuerersparnis total |                       |                  |            |  |  |  |                            |            |           |   |            |                            |            |            |   |            |                             |           |            |   |            |   |  |
| Ohne Steuerabzug                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | CHF 31'958  |                          |                          |                       |                       |                  |            |  |  |  |                            |            |           |   |            |                            |            |            |   |            |                             |           |            |   |            |   |  |
| Mit CHF 25'000 Steuerabzug                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | CHF 25'034  | CHF 6'924                | 4                        | CHF 27'696            |                       |                  |            |  |  |  |                            |            |           |   |            |                            |            |            |   |            |                             |           |            |   |            |   |  |
| Mit CHF 50'000 Steuerabzug                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | CHF 18'868  | CHF 13'090               | 2                        | CHF 26'180            |                       |                  |            |  |  |  |                            |            |           |   |            |                            |            |            |   |            |                             |           |            |   |            |   |  |
| Mit CHF 100'000 Steuerabzug                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | CHF 9'006   | CHF 22'952               | 1                        | CHF 22'952            |                       |                  |            |  |  |  |                            |            |           |   |            |                            |            |            |   |            |                             |           |            |   |            |   |  |
| <p><b>Beurteilung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Es lohnt sich somit, die Renovationen nicht im selben Jahr vorzunehmen.</li><li>• Die zusätzlichen Steuerersparnisse bei einer Verteilung der Renovationen auf 4 statt 2 Jahre sind allerdings gering (ca. CHF 1'500).</li><li>• Zudem müsste das Paar in den Jahren mit effektivem Unterhaltskosten-Abzug auf den pauschalen Unterhaltskosten-Abzug verzichten. Bei einer Verteilung auf 4 Jahre würde der pauschale Unterhaltskosten-Abzug somit viermal entfallen.</li><li>• Schliesslich würden durch das mehrfache Planen, Leerräumen, Aufbieten der Handwerker und Putzen vermutlich Zusatzkosten und Zusatzaufwand entstehen.</li><li>• Eine Verteilung der Renovationen auf 4 Jahre lohnt sich somit nicht.</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                      | 2           | FF                       |                          |                       |                       |                  |            |  |  |  |                            |            |           |   |            |                            |            |            |   |            |                             |           |            |   |            |   |  |
| <p><b>Empfehlung: Verteilung auf 2 Jahre.</b> Die Neugestaltung des Gartens und zwei Renovationen im Haus (z.B. Küche und Heizungsinstallationen) sobald als möglich vornehmen lassen, die übrigen Renovationen im Haus (z.B. Bäder) erst im Folgejahr einplanen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1           | FF                       |                          |                       |                       |                  |            |  |  |  |                            |            |           |   |            |                            |            |            |   |            |                             |           |            |   |            |   |  |

**Frage 5****5 Punkte**

Fassen Sie Ihre Ausführungen, Schlussfolgerungen und Empfehlungen aus den vorgängigen Aufgaben für Herrn/Frau Burger zusammen, und leiten Sie ins weitere Gespräch mit Herrn/Frau Burger über.

| Musterlösung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Punkte | Folgefehler |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-------------|
| <b>AHV</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Frau Burger hat aufgrund ihrer Kinderpause keine AHV-Lücken.</li> <li>Die Haushaltshilfe muss sie bei der AHV anmelden, die 16-jährige Babysitterin hingegen noch nicht.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1      | FF          |
| <b>Pensionskasse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Unterschiede zwischen dem Beitrags- und dem Leistungsprimat wurden erläutert.</li> <li>Die Pensionskasse von Frau Burger berechnet sowohl die Alters- als auch die Risikoleistungen gemäss dem Beitragsprimat, d.h. in Abhängigkeit vom vorhandenen Sparguthaben.</li> <li>Dies hat für Frau Burger den Vorteil, dass ihre Versicherung in der zweiten Säule auch bei Pensums-Änderungen stabil und für sie stets nachvollziehbar ist. Dafür sind ihre zukünftigen Leistungen stark von ihren Beiträgen, der Verzinsung und dem Umwandlungssatz abhängig.</li> </ul> | 2      | FF          |
| <b>Renovationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Es empfiehlt sich, die Neugestaltung des Gartens sowie zwei Renovationen im Haus (z.B. Küche und Heizungsinstallationen) sobald als möglich vornehmen zu lassen und die übrigen Renovationen im Haus (z.B. Bäder) erst im Folgejahr einzuplanen.</li> <li>Dadurch lassen sich Steuern sparen, ohne unnötige Zusatzkosten und Zusatzaufwand zu verursachen.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                     | 1      | FF          |
| <b>Überleitung</b><br>Welche Verständnisfragen haben Sie?<br>Welche Fragen beschäftigen Sie sonst noch?                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1      |             |



## Teil 2: Präzisierungsfragen zur Präsentation (max. 5 Fachkompetenz-Punkte)

### Hinweise für die Experten:

Nach Abschluss der Präsentation (10-12 Minuten) stellen Sie dem Kandidaten bitte drei Präzisierungsfragen zur Präsentation. Wählen Sie dazu drei Fragen aus dem untenstehenden Fragekatalog aus.

Achten Sie darauf, dass Sie die Fragen möglichst gut auf die Präsentation des Kandidaten abstimmen. Überleitungen im Sinne von «Ich bin nicht sicher, ob ich das richtig verstanden habe. Wieso...?» sind erwünscht.

Nur der gesprächsführende Experte, der den Kunden spielt, stellt Fragen. Der protokollierende Experte notiert die Fragen und die Antworten detailliert.

**Mögliche Fragen:****Frage A (AHV-Lücken – falls Lücken angenommen):**

Hat meine Frau / habe ich aufgrund der Kinderpause wirklich AHV-Lücken? Viele Frauen arbeiten doch nicht, nachdem sie ihre Kinder bekommen haben!

**Musterlösung:**

Nein, sie hat / haben aufgrund der Kinderpause keine AHV-Beitragslücken, da sie / Sie zu dieser Zeit verheiratet war/en. Verheiratete Personen, die nicht erwerbstätig sind, sind von der AHV-Beitragspflicht befreit, sofern der Ehegatte genügend hohe AHV-Beiträge entrichtet.

**Frage B (AHV-Anschluss Haushaltshilfe – falls verneint):**

Sind Sie sicher, dass wir unsere Haushaltshilfe nicht bei der AHV anmelden müssen?

**Musterlösung:**

Doch, Sie müssen Ihre Haushaltshilfe bei der AHV anmelden. Für Hausdienstarbeitnehmende gilt die AHV-Pflicht, auch wenn der Jahreslohn sehr tief ist.

**Frage C (Pensionskasse – falls Leistungsprimat angenommen):**

Arbeitet die Pensionskasse von meiner Frau / mir wirklich gemäss dem Leistungsprimat? Müsste die IV-Rente dann nicht höher sein?

**Musterlösung:**

Doch, die Invalidenrente müsste bei einem Leistungsprimat 40% vom versicherten Lohn betragen ( $40\% \cdot \text{CHF } 44'943 = \text{CHF } 17'977$ ). Die effektive Invalidenrente beträgt aber nur CHF 13'407. Bei den Risikoleistungen arbeitet die Pensionskasse somit auch gemäss Beitragsprimat.

**Frage D (Pensionskasse – falls Beitragsprimat nicht begründet):**

Woran erkennen Sie, dass die Pensionskasse von meiner Frau / mir die Risikoleistungen gemäss dem Beitragsprimat berechnet?

**Musterlösung:**

Dass die Risikoleistungen gemäss Beitragsprimat berechnet werden, erkennt man daran, dass die Invalidenrente bei einem Leistungsprimat 40% vom versicherten Lohn betragen müsste ( $40\% \cdot \text{CHF } 44'943 = \text{CHF } 17'977$ ). Die effektive Invalidenrente beträgt aber nur CHF 13'407.

**Frage E (Renovationen – falls alle einberechnet):**

Sind alle geplanten Renovationen steuerlich abzugsfähig?

**Musterlösung:**

Nein, die wertvermehrenden Kosten für die Neugestaltung des Gartens sind nicht steuerlich abzugsfähig. Diese Renovation kann somit sobald als möglich – unabhängig von den übrigen Renovationen – vorgenommen werden.

**Frage F (Renovationen – falls Verteilung auf 4 Jahre empfohlen):**

Lohnt sich die Verteilung der Renovationen auf 4 Jahre in Anbetracht aller Aspekte wirklich?

**Musterlösung:**

Nein, die zusätzlichen Steuerersparnisse bei einer Verteilung der Renovationen auf 4 statt 2 Jahre sind gering (ca. CHF 1'500). Vermutlich würden durch das mehrfache Planen, Leerräumen, Aufbieten der Handwerker und Putzen Zusatzkosten und Zusatzaufwand entstehen, so dass sich eine Verteilung der Renovationen auf 4 Jahre nicht lohnt.

### Frage 1

**2 Punkte**

|  |
|--|
|  |
|--|

| Antworten Kandidat | Punkte |
|--------------------|--------|
|                    | 2      |

### Frage 2

**1.5 Punkte**

|  |
|--|
|  |
|--|

| Antworten Kandidat | Punkte |
|--------------------|--------|
|                    | 1.5    |

### Frage 3

**1.5 Punkte**

|  |
|--|
|  |
|--|

| Antworten Kandidat | Punkte |
|--------------------|--------|
|                    | 1.5    |



### **Teil 3: Fachfragen zum Fall (max. 20 Fachkompetenz-Punkte)**

#### **Hinweise für die Experten:**

Bitte stellen Sie dem Kandidaten nach den Präzisierungsfragen die folgenden Fachfragen. Diese beziehen sich stets auf den konkreten Kundenfall.

Fragen, die aus Zeitgründen nicht gestellt werden konnten, bitte durchstreichen und auf der farbigen Sichtmappe notieren.

Bitte gestalten Sie die Überleitung beim Wechsel zu anderen Themengebieten möglichst wie in einem echten Kundengespräch im Sinne von «Jetzt habe ich noch eine Frage zu xxx.».

Nur der gesprächsführende Experte, der den Kunden spielt, stellt Fragen. Der protokollierende Experte notiert die Fragen und die Antworten detailliert.

## Frage 1

6 Punkte

Meine Frau hat / ich habe in ihrem / meinem Depot einige Obligationen. Anlässlich eines kürzlichen Gespräches mit dem Bankberater erwähnte er, dass Obligationen nicht mehr attraktiv seien.

- 1.1) Was für Risiken bestehen bei Obligationen?
- 1.2) Der Berater erwähnte die Rendite auf Verfall. Was ist die Rendite auf Verfall, und inwiefern dient sie als Entscheidungsgrundlage im Rahmen der Vermögensverwaltung?
- 1.3) Gibt es andere Investitionsmöglichkeiten, die als Ersatz für die klassischen Obligationen dienen könnten und ungefähr in der gleichen Risiko-Kategorie wären? Mir ist bewusst, dass die Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten noch genauer angeschaut werden müssten. Aber welche Alternativen kämen grundsätzlich in Frage?

| Musterlösung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Punkte |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Zinsänderungsrisiko:</b> Bei einem Zinsanstieg kann der Kurs unter 100% fallen, d.h. unter den Nominalwert / unter pari. Wenn man keinen Kapitalverlust erleiden will, muss man die Obligation dann bis zum Endverfall halten.</li> <li><b>Emittentenrisiko:</b> Das Emittentenrisiko widerspiegelt sich im Rating. Dieses kann sich über die Laufzeit ändern, was Konsequenzen für die Rendite der Obligation sowie ggf. für die Rückzahlungswahrscheinlichkeit ergibt.</li> <li><b>Fremdwährungsrisiko:</b> Obligationen in Fremdwährungen bergen zudem ein Fremdwährungsrisiko.</li> </ul> <p><b>Experten:</b> Bitte nachhaken, wenn die möglichen Auswirkungen dieser Risiken nicht genau erläutert werden.</p> | 3      |
| <p>Die Rendite auf Verfall zeigt den <b>Ertrag p.a. in Prozenten des Nominalwerts bis zur Endfälligkeit</b> an.</p> <p>Sie bildet eine Entscheidungsgrundlage, <b>ob es sinnvoll ist, eine Obligation bis zur Endfälligkeit zu behalten oder bereits vorher zu verkaufen</b> und vom Kursgewinn zu profitieren.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1      |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Obligationenfonds</li> <li>Nullcouponanleihen</li> <li>Anleihen mit Nicht-Investmentgrade (tiefe Kreditqualität)</li> <li>Strukturierte Produkte, vor allem Barrier Reverse Convertibles</li> <li>Wandelanleihen / Optionsanleihen</li> <li>Immobilienfonds</li> </ul> <p><b>Experten:</b> Zwei korrekte Alternativen ergeben die volle Punktzahl.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 2      |

| Antworten Kandidaten |
|----------------------|
|                      |



## Frage 2

7 Punkte

Unser Bankberater hat meiner Frau / mir empfohlen, nicht nur in traditionelle Anlagefonds, sondern auch in Hedgefonds zu investieren, um das Wertschriftendepot zu ergänzen.

- 2.1) Was sind Hedgefonds?
- 2.2) Welche Strategien nutzen Hedgefonds, um eine hohe Rendite zu erzielen?
- 2.3) Wie schätzen Sie die mögliche Rendite und das Risiko bei Hedgefonds ein?
- 2.4) Sind Hedgefonds teuer? Wenn ja, warum?
- 2.5) Sind Hedgefonds für meine Frau / mich als eher konservative Anlegerin geeignet?

| Musterlösung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Punkte |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Hedgefonds sind <b>aktiv gemanagte Investmentfonds</b> , die eine <b>maximale Rendite</b> zu erzielen versuchen und <b>nicht an der Börse</b> gehandelt werden. Sie gehören zur Klasse der <b>alternativen Anlagen</b> . Sie messen sich meistens nicht an einem Benchmark.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 2      |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Long-Short-Strategie</b>: Anlagestrategie, bei welcher zugleich auf steigende und fallende Kurse gesetzt wird. Es werden also Wertpapiere gekauft und gleichzeitig leer verkauft.</li> <li>• <b>Hebeleffekte / Leverage-Effekte</b>: Einsatz von Fremdkapital, um höhere Summen investieren zu können</li> <li>• <b>Leerverkäufe</b>: Verkauf von Titeln, die der Fonds zum Verkaufszeitpunkt nicht besitzt, sondern nur geliehen hat</li> <li>• <b>Event-Driven-Strategie</b>: Informationen über Fusionen, Übernahmen oder Unternehmenssanierungen werden genutzt, um Aktien der beteiligten Unternehmen zu kaufen und Gewinne zu generieren.</li> <li>• <b>Arbitrage-Strategie</b>: Spekulation auf Gewinne durch den Kauf von Wertpapieren in einem Markt und den Verkauf in einem anderen Markt</li> <li>• <b>Relative-Value-Strategie</b>: Spekulation auf Gewinne durch den Kauf / Verkauf von unterschiedlichen Wertpapieren (Ausnutzen von Spreads, bspw. zwischen kurz- und langlaufenden Staatsanleihen)</li> </ul> <p><b>Experten</b>: Zwei korrekt erläuterte Strategien ergeben die volle Punktzahl. Die letzten drei Strategien sind nur der Vollständigkeit halber aufgeführt. Wir erwarten nicht, dass die Kandidaten diese kennen.</p> | 2      |
| <p><b>Rendite</b>: Bei erfolgreichen Investitionen sind <b>zweistellige Renditen</b> durchaus möglich.</p> <p><b>Risiko</b>: Investitionen in Hedgefonds sind <b>sehr riskant und hochspekulativ</b>.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 1      |
| Hedgefonds sind <b>sehr teuer</b> , da sie <b>sehr aktiv gemanagt</b> werden und die Verwaltung ein hohes Fachwissen voraussetzt. Die Gebühren sehen oft eine <b>hohe Beteiligung</b> der Fondsmanager an der Gesamtperformance vor.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1      |
| <p>Nein, Hedgefonds sind für Ihre Frau / Sie <b>nicht geeignet</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Manche Hedgefonds sind <b>nur für qualifizierte oder institutionelle Anleger zugänglich</b>.</li> <li>• Oft muss eine <b>hohe Mindestanlagesumme</b> investiert werden.</li> <li>• Sehr gute <b>Fachkenntnisse</b> sind unumgänglich.</li> <li>• Hedgefonds sind oft in <b>Fremdwährungen</b>, so dass zusätzliche Risiken entstehen oder hohe Währungsabsicherungskosten anfallen.</li> <li>• Der Verkauf dieser Fonds kann <b>mehrere Monate dauern</b>, da Kündigungstermine und Rückzahlungspläne eingehalten werden müssen.</li> </ul> <p><b>Experten</b>: Bitte nachhaken, falls die Antwort nicht begründet wird. Zwei korrekte Argumente ergeben die volle Punktzahl.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1      |

**Antworten Kandidaten**

### Frage 3

4 Punkte

Die Regelung des Nachlasses meiner Schwiegermutter / meiner Mutter verursachte mühsame Diskussionen. Ein Bekannter hat uns empfohlen, im Hinblick auf eine nächste Erbschaft einen Willensvollstrecker einzusetzen.

3.1) Was ist ein Willensvollstrecker?

3.2) Was sind die Aufgaben des Willensvollstreckers?

| Musterlösung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Punkte |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Der Willensvollstrecker kann eine <b>Privatperson</b> oder <b>Institution</b> sein. Im Auftrag des Erblassers sorgt er dafür, dass die <b>Erbschaft im Sinne des Erblassers und seines Testamentes / Erbvertrages</b> geteilt wird.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 2      |
| <p>Der Willensvollstrecker ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzt den letzten Willen des Erblassers um</li> <li>• sorgt für eine effiziente Erbteilung</li> <li>• treibt ausstehende Forderungen ein</li> <li>• bezahlt offene Rechnungen</li> <li>• holt alle notwendigen Unterlagen und Informationen bei Banken und anderen Finanzinstituten ein</li> <li>• erstellt die letzte Steuererklärung per Todestag</li> <li>• kümmert sich um den Unterhalt von Immobilien sowie deren Bewertung per Todestag</li> <li>• richtet Vermächtnisse aus</li> <li>• erstellt Teilungsvorschläge</li> <li>• vermittelt zwischen den Erben, erarbeitet kompromissfähige Lösungen</li> </ul> <p><b>Experten:</b> 4 korrekte Aufgaben ergeben die volle Punktzahl.</p> | 2      |

### Antworten Kandidaten

## Frage 4

3 Punkte

Im Zusammenhang mit dem Kauf der neuen Liegenschaft haben wir gehört, dass ab 2021 die LIBOR-Hypothek durch die SARON-Hypothek abgelöst wird.

5.1) Was ist der Unterschied zwischen LIBOR und SARON?

5.2) Spielt dieser Wechsel für uns eine Rolle?

| Musterlösung                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Punkte |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| <b>Der SARON ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• basiert auf tatsächlichen Transaktionen und Preisen am Geldmarkt – «Vergangenheitsbetrachtung»</li> <li>• ist ein Tagesgeldzinssatz</li> <li>• wird am vorletzten Tag der Zinsperiode festgelegt</li> </ul>                               | 1      |
| <b>Der LIBOR ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• basiert auf Expertenschätzungen für die zukünftigen Geldmarktpreise – «Zukunftsbetrachtung»</li> <li>• ist ein Zinssatz für Geldausleihungen von meistens 3 oder 6 Monate</li> <li>• wird am Anfang der Zinsperiode festgelegt</li> </ul> | 1      |
| Nein, für Sie spielt dieser Wechsel kaum eine Rolle, denn der LIBOR und der SARON sind in der Vergangenheit nur wenig voneinander abgewichen.                                                                                                                                                           | 1      |

| Antworten Kandidaten |
|----------------------|
|                      |